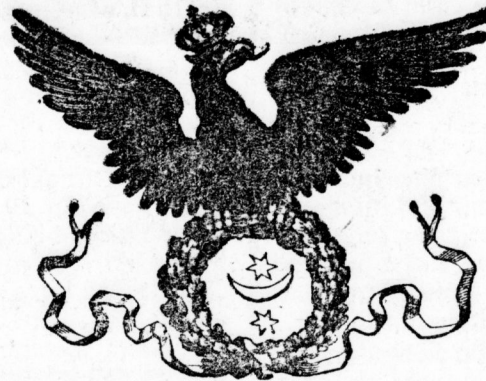


Stetigjähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

**Hallische
für Stadt**



**Zeitung
und Land.**

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 226.

Halle, Dienstag den 28. September

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 20. Sept. 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 26. September. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin Karl und Höchstderen Tochter, die Prinzessin Louise, sind von Weimar hier wieder eingetroffen.

Der General-Major und Kommandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade, von Wulffen, ist aus Schlesien hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armee-Korps, Graf zu Dohna, ist nach Glückstadt von hier abgereist.

Berlin, d. 23. September. Unsere Regierung beabsichtigt, den in dem Regierungsbezirk Trier seit einigen Jahren etwas gesunkenen Wohlstand so viel als möglich wieder zu heben. Um diese wohlmeinende Absicht zu erreichen, will sie besonders die Seidenzucht in der dortigen Gegend möglichst unterstützen und begünstigen. Der Verlust, welchen die dortigen Winzer durch Mißwachs des Weines häufig erleiden, soll dadurch mit der Zeit ersetzt werden. Man zweifelt hier nicht, daß die dasige Gegend sich für Seidenzucht gut eigne.

Wie wir hören, sind die Diebe, welche das hiesige vaterländische Museum beraubt haben, bereits entdeckt und verhaftet.

Emil de Girardin und Debranz haben vorgestern Berlin wieder verlassen. Im nächsten Jahre beabsichtigen dieselben sich länger in Deutschland aufzuhalten, um durch ihr Blatt „la Presse“ ihre Landsleute mit dem Geiste der Deutschen besser bekannt zu machen. Ueberall äußerten sie sich als große Verehrer Deutschlands und sprachen es unumwunden aus, daß

die Franzosen im Allgemeinen von dem Aufschwunge des deutschen Geistes keine Ahnung hätten. Durch den Grafen Bresson machten sie die Bekanntschaft vieler hiesigen Gelehrten, durch deren freundliche Aufnahme sie sich hochgeehrt fühlten.

Für das erste Geschloß des hiesigen neuen russischen Palastes sind von Petersburg 13 Glasfenster, von denen jedes aus einer einzigen großen Krystallscheibe besteht und über 500 Silberrubel kostet, hier angekommen.

Aus dem mit Genehmigung Sr. Exc. des Justizministers Mühlner in der Heymann'schen Buchhandlung hier erschienenen juristischen Terminkalender sind folgende interessante Zahlenverhältnisse zu ersehen, welche ein Bild des jetzigen Zustandes unserer Rechtspflege geben. Nach demselben giebt es am Schlusse des Jahres 1840 mit Einschluß der 950 Patrimonialrichter und der 1640 Justiz-Kommissarien und Advokaten, 15,800 Justizbeamten in Preußen. Vor diesen Beamten haben mit Ausnahme der Rheinprovinz und von Greifswalde gegen 800,000 Prozesse geschwebt, von denen über 600,000 beendet worden sind. An Vorträgen aller Art waren nicht weniger als gegen 14 1/2 Millionen zu bearbeiten. Interessant ist die Vergleichung der Zahlenverhältnisse in Betreff der Obergerichts-Assessoren von Sonst und Jetzt. Im Jahre 1811 gab es deren überhaupt nur 46, im Jahre 1833 waren bereits an 600 vorhanden, und das jetzige namentliche Verzeichniß schließt mit der Nummer 1331.

Breslau, d. 23. Sept. (L. A. Z.) Von mehreren Seiten, namentlich aus Prag, geht heute die Nachricht hier ein, daß der Prinz von Preußen am 20. Sept. beim großen Mandver bei Ruitenberg von einem wahrscheinlich mit Erde, in welcher sich Steinchen befanden, geladenen Schuß in das dicke Fleisch der

Schenkels getroffen und verwundet worden ist. Der Prinz befand sich bei den Jägern, welche die Avantgarde bildeten und sich in Tirailleurs aufgelöst hatten. Der unvorsichtige Schütze hatte wahrscheinlich beim Niederknien mit dem Rohre die Erde gestreift und ein Stückchen des trockenen Bodens darin aufgenommen. Wenigstens versichern viele Offiziere, daß derselbe Fall bei ähnlichen Manövern nicht selten vorkomme. Glücklicherweise zeigte sich nur eine leichte und durchaus gefahrlose Verwundung. Nach angelegtem Verbande wohnte der Prinz dem Manöver bis zum Ende im Wagen bei.

Prag, d. 24. Sept. Die Königin von Preußen, von Erdmannsdorf kommend, ist gestern Mittag mit Gefolge durch unsere Stadt passirt. Nach einer kurzen Besprechung (während des Umspannens) mit ihrem aus dem Lager von Kollin herübergekommenen Bruder, dem Prinzen Karl von Baiern, setzte die Königin ohne Aufenthalt die Reise nach München fort.

Frankfurt a. M., d. 22. Septbr. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern ist heute Morgen von hier nach Darmstadt weiter gereist. Se. Durchlaucht der Fürst von Metternich wird heute auch am Großherzogl. Hessischen Hofe diniren, Abends aber nach dem Johannisberg zurückkehren, da eine momentane Unpäßlichkeit der Frau Fürstin die Abreise vorerst verzögert. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin verlassen heute unsere Stadt.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 21. Sept. Se. Majestät der Kaiser brachte den vorgestrigen Tag im Lager zu, begab sich gegen Abend nach der Festung Nowogeorgiewsk, traf gestern Nachmittag von dort wieder im Palast Lazienki ein und trat in der Nacht die Rückreise von Warschau nach St. Petersburg an.

Niederlande.

Amsterdam, d. 21. Sept. Im „Echo du Luxembourg“ liest man: Nach den eingegangenen Nachrichten scheint es nicht mehr zweifelhaft, daß der König von Holland die Ratification des Vertrags in Betreff des Beitritts des Großherzogthums Luxemburg zum deutschen Zollverein verweigert. Es scheint, daß Preußen, über die Folgen der Nichtratification zu Rath gezogen, geantwortet habe, daß die freundschaftlichen Verhältnisse zwischen den beiden Souveränen dadurch nicht leiden würden. Diese Antwort Preußens, verbunden mit dem Gutachten der großherzoglichen Commission im Haag, die sich fast einstimmig gegen den Beitritt ausgesprochen hat, soll die Weigerung des Königs Wilhelm II. veranlaßt haben.

Frankreich.

Paris, d. 22. Sept. Der Messager gibt heute eine Widerlegung mehrerer vom National verbreiteten unrichtigen Angaben in Bezug auf die Vorgänge zu Clermont und berichtet, der Präfect des Departements Puy-de-Dome und der Procurator des Königs zu Clermont hätten sich am 19. Sept. in die durch zwei Bataillons besetzten Flecken Aubiere und Beaumont verfügt, wofelbst kein Widerstand stattgefunden habe; es herrsche dort die größte Ruhe; die Stimmung bessere sich; mehrere Verhaftungen seien vorgenommen worden; alle Wohlgefinnten belobten die Festigkeit und Wachsamkeit des Präfecten und der andern Autoritäten.

Zu Milhau ist die Ruhe, welche einen Augenblick gestört war, vollkommen wieder hergestellt.

Gestern Abend wurde die Ordnung auf den Boulevards und in den Straßen der Hauptstadt nicht gestört; die Zusam-

mentrottirungen haben aufgehört. Man konnte überall ungehindert durchkommen.

Ein unverbürgtes und sehr unwahrscheinliches Gerücht unterstellt dem Tuileriencabinet den Plan, die Königin Isabella II. von Spanien mit dem Herzog von Amale zu vermählen. — Nicht viel mehr Glauben verdient wohl die Angabe, die Engländer wollten ihre Stellung in Syrien nicht verlassen, ja Lord Ponsonby habe der Pforte erklärt, Saint-Jean-d'Acre werde nur geräumt werden, wenn Frankreich Algerien verlasse.

Die Feier zur Einweihung der Straßburg-Basler Eisenbahn fand am 19. und 20. Sept. statt. Am 19. Sept. um 7 Uhr Morgens ging der Wagenzug von Straßburg nach Mähhausen ab. In zwei Stunden war man dort. Gegen 2 Uhr kam der Wagenzug von Basel an. Die Nationalgarde war aufgestellt, der Klerus versammelt; der functionirende Bischof hielt eine Rede; hierauf begann die religiöse Ceremonie. Die Lokomotiven, elf an der Zahl, defilirten vor dem Bischofe, der sie mit Weihwasser besprenkte und ihnen seinen Segen ertheilte.

Aus Algier vom 13. Sept. wird geschrieben: General Bugeaud geht am 15. nach Oran; General Baraguay-d'Hilliers wird Medeah und Milianah approvisioniren und dann nach Blidah zurückkommen. Die Proviantszufuhren brechen am 22. Sept. von Algier auf.

Man schreibt aus Compiègne vom 17. September a. U.: „Heute früh haben die großen Manöver begonnen. Der General Holleben, vom König von Preußen abgeschickt, um den Manövern von Compiègne beizuwohnen, ist mit seinen Ordonnanz-Offizieren angekommen. Ein Tagesbefehl befiehlt, ihm überall die seinem Rang gebührenden Ehrenbezeugungen zu erweisen. Man hat ihm zur Begleitung einen Stabsoffizier gegeben, der den Auftrag erhalten, sein Cicero zu sein. Der preussische General hat mehrere Mal seine Befriedigung über die Manöver ausgedrückt.“ Der König Ludwig Philipp wird den 24ten im Schloß ankommen. Die Uebergabe der Fahnen an die neuen Regimenter wird bestimmt am 25. stattfinden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Sept. Während der Standard von einer bevorstehenden Reduktion der britischen Flotte spricht, berichtet der Globe von einer Vermehrung derselben, indem er sagt: Auf den Werften von Portsmouth, Plymouth, Woolwich, Sheerness und Chatham herrscht außerordentliche Thätigkeit, um 15 Kriegsschiffe, worunter 2 Linienfahrtschiffe und mehrere Fregatten sich befinden, für den auswärtigen Dienst seefertig zu machen. Die Haupt-Schwierigkeit besteht darin, tüchtige Seeleute in genügender Zahl zu erhalten, da dieselben auch für den Kauffahrtsdienst und für den amerikanischen Dienst stark begehrt werden. Die Namen der auszurüstenden Schiffe, deren Liste nächstens noch um zehn andere vermehrt werden soll, sind an den Ehren der Admiralität angeschlagen und die Einladung zur Dienstaufnahme für die benöthigten Seeleute, Schiffsburschen und dergleichen beigelegt.

Die Morning Post berichtet jetzt ebenfalls, daß Tunis einstweilen noch nicht zu einem Zwiste zwischen England und Frankreich führen werde. Unser Korrespondent in Konstantinopel, sagt dieses halboffizielle Journal, theilt uns unterm 28. Aug. die wichtige Nachricht mit, daß die Pforte den Plan einer Expedition gegen Tunis einstweilen aufgegeben hat. Tahir-Pascha, der dieselbe befehligen sollte, wenn er seinen Auftrag in Kandia vollendet habe, wird jetzt nach Konstantinopel zurückkehren. Nun hat die Diplomatie Zeit, den Zwiespalt zwischen dem Sultan und dem Bey von Tunis gütlich zu erledigen. Das Linienschiff Ganges war plözlich von Malta aus nach Tunis abge-

segelt, um die dort vor dem Hafen liegenden beiden Linienschiffe *Revenge* und *Implacable* zu unterstützen. Es befanden sich auch zwei französische Linienschiffe dort, und nach Berichten aus London waren noch mehrere dahin bestimmt. In diesem Augenblick ist jede Besorgniß vor einem Zusammenstoße dadurch beseitigt, daß *Lahire* Pa sch a Befehl erhalten hat, nach Konstantinopel zurückzukehren.

London, d. 20 Sept. Beide Parlamentshäuser hielten heute Sitzung; es ist aber nichts Wichtiges vorgekommen, wie denn überhaupt nach Peel's letzter Erklärung im Laufe der gegenwärtigen Session von erheblichen Gegenständen der Berathung kaum mehr die Rede sein dürfte.

Lord Aberdeen hat vorgestern Abend ein diplomatisches Diner von 23 Bedeckten gegeben; Wellington und Peel waren dabei zugegen.

B e r m i s c h t e s .

— Bekanntlich hatte die vorjährige Versammlung deutscher Landwirthe zu Brunn den Majoritätsbeschluß gefaßt, dem nächst Schubart von Kleefeld größten Reformator der deutschen Landwirtschaft, Albrecht Thaer, in Leipzig als dem Centralpunkte des deutschen Verkehrs ein Monument zu setzen. Dem bei jener Versammlung anwesenden Leipziger Privatdocenten der Kameralwissenschaft, Victor Jacobi, war es vornehmlich zu verdanken, daß für Leipzig gestimmt wurde. Indes ist das Brünner Conclusum auf der neulichen Versammlung zu Dobberan angefochten und verworfen worden, da man die richtigere Ansicht gewann, daß einem großen Manne doch wohl zunächst da, wo seine eigenste Wirksamkeit war, d. h. in Wörlitz oder an einem preussischen Orte, der an ihn lebendig erinnern kann, das Denkmal zu setzen sei.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Sept. 1841.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	100	100	Brief.	Geld.		100	Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Aktien.				
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	123 ¹ / ₂	—	—
Präm. Sch. der	—	—	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	—
Seehandlung.	—	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	112 ¹ / ₄	111 ¹ / ₄	—
Kurrn. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	do. do. Prior. Act.	4	—	102	—
Brl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	105	104	—
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	4	102	—	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94	93	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	103 ¹ / ₂	—	—
Großh. Pos. do.	4	106	—	Rhein. Eisenb.	5	96 ³ / ₄	95 ³ / ₄	—
Distr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Gold al marco	—	211	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₈	—	Friedrichsd'or	—	—	13 ¹ / ₂	13
Kurr- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ⁵ / ₈	101 ¹ / ₂	Anderer Goldmün-	—	—	—	—
Schleßische do.	3 ¹ / ₂	102	—	zen à Th.	—	5 ⁷ / ₁₂	8 ¹ / ₁₂	—
				Disconto	—	3	4	—

Kunst-Nachricht.

Einer Abendunterhaltung wegen fällt Dienstag den 28. d. die Singakademie aus.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 26. d. M. Mittags 12 Uhr wurde auch unser Ferdinand, 2³/₄ Jahre alt, uns durch den Tod, an den Miasen, entzissen. Nur der feste Glaube, daß es so Gottes Willen gewesen, und daß Gott alle Dinge zum Besten lenkt, vermag in unserm erneuten und erhöhten Schmerz uns zu trösten.

F. Sturm nebst Frau.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Inspector v. Kentsch in Lichtenburg.
- 2) An den Glasergesellen Aug. Bohne in Dramburg.
- 3) An Frau Vormann in Berlin.
- 4) An Herrn Billing in Schaffstädt.
- 5) An Dem. May in Volkersheim.
- 6) An Herrn Mangelsdorf in Witterfeld.
- 7) An Frau Specht in Magdeburg.
- 8) An

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 24. September. (Nach Wippen.)

Weizen	86	—	66	thl	Gerste	24	—	27	thl
Roggen	83	—	87	"	Hafer	13	—	14	"

Naedlinburg, d. 23. September. (Nach Wippen.)

Weizen	—	—	—	thl	Gerste	20	—	21	thl
Roggen	—	—	86	"	Hafer	13 ¹ / ₂	—	14	"
Raffinirtes Küßöl,	der	Centner	18 ¹ / ₂	bis	19	thl			
Küßöl,	der	Centner	17 ¹ / ₂	bis	18	thl			
Leinöl,	"	"	14	thl					

Wasserstand zu Halle

am 27. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. September: 39 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. September.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Bardeleben a. Rhna. Hr. Gutsbes. v. Gensenhauer a. Artern. Hr. Kaufm. Groll a. Lübeck. Hr. Kaufm. Friedheim a. Köthen. Hr. Kaufm. Heinicus a. Stabbach. Hr. Kaufm. Rinner a. Diewalde. Hr. Kunstgärtner Mosch a. Potsdam. Hr. Partik. Kornemann a. Stettin.

Stadt Sürch: Hr. Rittergutsbes. v. Lattorf a. Klitten. Hr. Wasserkau-Insp. Pochius a. Berlin. Hr. Gutsbes. Käsemacher a. Raschwitz. Hr. Kaufm. Gutmuth a. Raucha. Hr. Kaufm. Frank a. Naichen. Hr. Kaufm. Menz a. Wühlhausen. Hr. Kaufm. Wieler a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Guffiedt u. Felsche a. Magdeburg.

Goldaen Ring: Die Hrrn. Stud. Lindemann u. Garth a. Jena, u. Bran a. Göttingen. Hr. Kaufm. Engel a. Berlin. Hr. Kaufm. Dögler a. Magdeburg. Hr. Gasthofsbes. Fletscher a. Frankfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Nagler a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Vogel u. Jappritz a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Gerold a. Stuttgart. Hr. Commis Voigt a. Leipzig. Hr. Cand. Lindau a. Bremen. Frau. Kleinode a. Stettin.

Stadt Hamburg: Hr. Prof. Gulner u. Hr. Post-Insp. Spangler a. Berlin. Hr. Kaufm. Camphausen a. Köln. Hr. Kaufm. Wolf a. Neuhaudensleben. Hr. Kaufm. Münster a. Greva. Hr. Stud. v. Riits a. Chemnitz.

Goldne Kugel: Hr. Bürgermstr. Förster a. Gräfenhainchen. Hr. Kaufm. Denselt a. Wittenberg. Die Hrrn. Handelsleute Schardt a. Sangerhausen, Beder, Hartung u. Werpel a. Cölleda.

Hrn. G. N. Helmich in Berlin. 9) An Hr. Assessor Dekner hier. 10) An Hr. Stud. Wieler in Teplig. 11) An Hr. Major v. Gößnitz in Magdeburg. 12) An Hr. Berwalter Sander in Trebnitz. 13) An den Gutsbesitzer Hr. Fahr in Maltitz. 14) An Hr. Pastor Volze in Dederstädt. 15) An Hr. Streckfuß in Lommatsch. 16) An den Klempnergesehen Schmidt in Jever mit 16 Thlr. R.N. 17) An Hr. Stud. Lind in Berlin mit 15 Thlr. R.N.

Halle, den 26. Sept. 1841.

Königl. Ober-Post-Amt. Gößchel.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung des Nothweges zwischen Passendorf und Nietleben sind 55 Schtrh. ungesiebten Kieses erforderlich, deren Anfuhr

Montags den 4. October c.,
Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose „zum Schwan“ zu Schlet-
tan an den Mindestfordernden öffentlich
verdingen werden soll.

Halle, den 25. Sept. 1841.

Der Wegebaumeister
Garke.

Neue Messwaaren.

Den Empfang vieler Neuheiten erlaube
ich mir einem hochgeehrten Publikum unter
Zusicherung der reellsten Bedienung hiermit
höflichst anzuzeigen.

S. Pintus

in der Brüderstraße.

Zu dem bevorstehenden Erndtfeeste schlachte
ich meinen fetten Voigtländer Ochsen; ich
mache daher meinen geehrten Abnehmern
bekannt, daß ich solches fettes Ochsenfleisch
auch nicht theurer verkaufe, wie ich bisher
das Kuhfleisch verkauft habe.

Wilhelm Möbus,
Fleischermeister zu Ammendorf.

Bei uns ist zu haben:

Schreib- u. Termin- Kalender

auf das Jahr 1842. Taschenformat. Sau-
ber gebunden m. Goldschnitt.

Preis 17 1/2 Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Eine Landwirthschafterin, welche die bes-
ten Zeugnisse und durch vieljährige Erfah-
rung jeder derartigen Anforderung genügen
kann, wünscht vom 1. k. M. ein ander-
weitiges Engagement. Alles Nähere durch
J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße
No. 178.

Ein Gasthof oder Schenkwirthschaft wird
zu pachten gesucht. Einen tüchtigen Deko-
nomie-Verwalter empfiehlt zum sofortigen
Antritt, und ein junger Mensch sucht als
Kutscher oder Hausknecht ein baldiges Un-
terkommen. Alles Nähere durch das Com-
missions- und Versorgungs-Bureau von J.
G. Fiedler in Halle.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Horn-
drechelerprofession zu erlernen, kann in die
Lehre kommen bei

J. Saak,
Schmeerstraße No. 718.

Bekanntmachung.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-
Gesellschaft mit einem Grundkapital von

250,000 Thaler Pr. Cour.

hat Ihre Thätigkeit begonnen. Sie übernimmt die Versicherung auf alle Gefahr für
Güter, Waaren und Mobilien, sowohl während des Land- und Wasser-Transports, der
selbe mag durch Dampf- oder andere Kraft bewirkt werden.

Die Gesellschaft ersetzt nicht allein alle Elementarschäden, sondern ge-
währt auch sonst noch in dieser Beziehung die **ausgedehnteste Garantie**, sie ver-
gütet alle Schäden vollständig, sobald solche nicht unter **Drei Prozent** betragen,
außer der Prämie selbst werden keine Kosten berechnet.

Berlin, den 27. August 1841.

Die Direction

der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
gez. Keibel. H. Jacobson. A. Guillemot. S. Herz.
Lion. M. Cohn.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung bin ich zur Uebernahme von
Versicherungen für obige Gesellschaft bereit, und ertheile jederzeit nähere Auskunft.

Halle, den 13. September 1841.

J. F. W. Wiede,

Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Raffinirten Thran, ohne Geruch, brennt
in jeder Lampe sehr schön, à lb 4 Sgr.,
altes raff. Raps-Öel, à lb 5 1/3 Sgr., bei
W. Kersten & Co.

Eine größere Niederlage zur Aufbewah-
rung von Waaren, in der Gegend der
Steinstraße, wird sofort zu mietzen gesucht
große Steinstraße Nr. 131.

Einen Lehrling sucht der Messerschmidt-
Meister Ph. Ernst, Brüderstraße Nr. 219.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf
der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Die neuesten Façons von
Winterhüten, Hauben, Kragen,
sowie alle in dieses Fach schla-
gende Sachen, sind, sowie die
hierzu nöthigen Stoffe in allen
Arten von Seidenzeugen, Sam-
met und Velvel, Bänder und
Blumen, vorräthig bei

C. Schuffenhauer.

Volks-Kalender

von Subiz und Steffens, welche letz-
tere sich im vorigen Jahre so schnell ver-
griffen, sind angekommen, sowie alle an-
dere Sorten sind nach ihrem Erscheinen zu
haben in der

Papierhandlung von W. Hesse.

Melken-saamen, aus 120 Sorten
gesammelt, 100 Körner zu 10 Sgr., ver-
kauft der Kantor

Fischer,
in Martinstraße bei Sangerhausen.

Veränderungshalber ist das Haus Nr.
895 gr. Klausstraße, enthaltend 1 Laden,
6 Stuben, Kammern, Küchen und Keller,
Hof und Brunnen, zu verkaufen; Näheres
hierüber beim Eigenthümer im Hause selbst
zu erfahren.

Die Nachweisung und
Beforgung von Personen jeden
Standes geschieht den geehrten
Herrschaften stets ganz kostenfrei,
und wird jeder resp. Auftrag auf
das Schnellste und Pünktlichste aus-
geführt durch das obrigkeitl. com-
miss. Versorgungs-Bureau von
D. Trendelenburg in Ber-
lin, Kronenstr. Nr. 27.

Ufrichtig gesagt und insofern.

Beim Lohnfuhrmann Schaaf in der Leip-
zigerstraße stehen zwei noch brauchbare Pferde
billig zu verkaufen.

Papageien-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer
Auswahl sehr zahmer und gut sprechender
grauen und grünen Papageien. Da mein
Aufenthalt nur von kurzer Dauer ist, w-
ersuche ich die geehrten Kauflustigen um bald-
igen Besuch. Mein Logis ist im Gasthof
zum schwarzen Bär.

J. Meinecke.